

Mini-Predigt beim FamGo am 14.12.2014

Weihnachten ist Wartezeit

zu Beginn 30 Sekunden schweigen

Warten...das kennen wir alle. Ob groß ob klein. Die einen warten darauf, dass die Predigt anfängt, die anderen darauf, dass sie wieder aufhört. Warten. Ihr Kinder kennt warten nur zu gut, oder? Ihr wartet auf euren nächsten Geburtstag und freut euch schon jetzt darauf. Ihr müsst warten bis ihr in die Schule dürft. Ihr wartet am Wochenende schon früh (ich hab mir sagen lassen, sehr sehr früh) bis eure Eltern endlich wach werden und ihr mit ihnen spielen könnt. Ich weiß von einigen Kita Kindern, dass sie es jeden Donnerstag kaum abwarten können, bis sie endlich zu unserer Kometengruppe kommen dürfen. Wisst ihr eigentlich, dass eure Eltern auch ständig warten müssen? Z.B. wenn sie im Wartezimmer beim Arzt sitzen, oder wenn sie auf der Arbeit sind und den Feierabend abwarten. Eure Eltern warten auf den langersehten Urlaub oder auf die Bahn, die mal wieder etwas auf sich warten lässt. Warten gehört zum Leben dazu, ob man groß ist oder klein. Und warten, das macht Spaß, oder eher nicht?

Ich glaub, dass es beides gibt: Manche Sachen werden sehnsüchtig erwartet, voller Vorfreude warten wir darauf, z.B. auf ein Geschenk. Bei anderen Sachen, da wir uns das Warten langweilig und anstrengend, z.B. beim Warten auf den Zug am Bahnsteig.

Auch Weihnachten ist Wartezeit. Das wissen alle. Vor allem Kinder warten voller Freude auf Weihnachten. Und es gibt viele Dinge, die uns das Warten auf Weihnachten leichter machen. Den Adventskalender, den Nikolaus, Plätzchen backen, Weihnachtsgeschichten lesen. Am 24. ist es dann endlich soweit: Es ist Heiligabend und es gibt die Geschenke.

Wie habt ihr das Warten auf Weihnachten in euren Familien erlebt?

Dazu bitte ich doch einmal ein paar Leute nach vorne zu kommen und ganz kurz zu erzählen, wie bei euch Weihnachten gefeiert wird.

Leute kommen nach vorne

Warum feiern wir eigentlich Weihnachten? Weihnachten ist Wartezeit. In der Bibel warteten die Leute auf den König, der auf einem Esel in Jerusalem eingezogen ist. In der Bibel warteten Maria und Joseph auf ihren Sohn. Wir sprechen davon, dass es an Weihnachten ein Geschenk gibt, dass größer ist als alle anderen! Von wem ist das Geschenk? Von Gott selber. Er schenkt uns seinen Sohn Jesus. Wofür ist er auf die Welt gekommen? Er kann dir das Gefühl schenken geliebt zu werden, weil er voller Liebe für dich ist. Da fühlt

man sich so, als ob man von jemandem umarmt wird, den man schon ewig nicht mehr gesehen hat, aber total mag. Er kann uns Frieden im Herzen schenken. Und das z.B. gerade dann, wenn ich schon weiß, die Familienbesuche an Weihnachten werden wie immer im Streit enden.

Er kann uns Perspektive schenken, einen Weg vor Augen malen, wie es nächstes Jahr weitergehen soll. Er kann uns Freude am Leben schenken, weil er es uns selber vorgemacht hat. Das ist das größte Geschenk, dieses Geschenk kommt von Gott selbst. Die Frage ist jetzt: Erwartest du etwas von Gott? Weihnachten ist Wartezeit, worauf wartest du denn? Was würdest du dir von Herzen wünschen? Was brauchst du, damit es dir gut geht? Kann dir Gott das vielleicht schenken? Give it a try. Versuche es doch mal und frag ihn einfach selbst. Dann kann Weihnachten auch für dich zur Erwartungszeit werden, wo du hoffnungsvoll und sehnsüchtig darauf wartest, dass Gott deine Gebete erhört und deine Wünsche gestillt werden.

Amen.